SÄCHSISCHES JUGENDARBEITSTREFFEN

POWER UP!
INSPIRATION, VERNETZUNG UND STÄRKUNG
FÜR DIE SÄCHSISCHE JUGENDARBEIT

31. März – 1. April 2026

Tagungs- und Freizeitenheim Martin-Luther-King-Haus (Schmiedeberg)

Tagungsablaufplan

Dienstag 31. März 2026

09:00	Ankommen und Check-In
10:00	Eröffnung des Jugendarbeitstreffens
10:30	Impulsgeleitetes Fachgespräch: Zwischen Chillen und Kommunalpolitik – Politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit
12:30	Mittagessen
14:00	Best-Practice-Austausch: Runde 1 Schutzkonzepte | Zirkeltraining | Beteiligung junger Menschen | Sicherheit breiter denken
15:30	Kaffeepause
16:15	Best-Practice-Austausch: Runde 2 Schutzkonzepte | Zirkeltraining | Beteiligung junger Menschen | Sicherheit breiter denken
18:00	Rückmeldungen aus den WS
18:45	Abendessen
Ab 20:00	Abendprogramm

Mittwoch 01. April 2026

09:00	Guten Morgen, Jugendarbeit! – Frühstücksbrunch mit besonderem Akzent
11:00	Fachforen – Der Blick nach Außen
	Konzeption & Qualität | Haltung in der Jugendarbeit |SBwesen neu denken |
	KI und die Praxis von Jugendarbeit
13:00	Mittagspause
14:00	Nachwirkung und Abschuss – Was bleibt, wenn du gehst?
15:30	Ende der Veranstaltung

SÄCHSISCHES JUGENDARBEITSTREFFEN

POWER UP!
INSPIRATION, VERNETZUNG UND STÄRKUNG
FÜR DIE SÄCHSISCHE JUGENDARBEIT

31. März – 1. April 2026

Tagungs- und Freizeitenheim Martin-Luther-King-Haus (Schmiedeberg)

Impulsgeleitetes Fachgespräch (Dienstag 31.03.2026, 10:30-12:30 Uhr)

Zwischen Chillen und Kommunalpolitik – Politische Bildung in der Kinder- und Jugendarbeit? (Prof. Dr. Sandra Zabel, Duale Hochschule Sachsen, Studienakademie Breitenbrunn; Vorstand AGJF Sachsen e.V. und Moritz Schwerthelm, Universität Hamburg; Vorstand VKJH Hamburg)

In Kurzimpulsen und einem anschließenden interaktiven Podium gehen die Impulsgeber*innen der Frage nach, ob sich jugendkulturelle Praxen der Adressat*innen auch für politische Bildung eignen können, ohne die jungen Menschen und ihr Handeln zu pädagogisieren und sich dennoch als „förderwürdig“ gegenüber Politik und Verwaltung abbilden lassen. Dabei wird Moritz Schwerthelm beschreiben, welche unterschied-lichen Funktionen die Jugendarbeit aktuell und historisch hat, inwiefern diese miteinander vereinbar sind, wo aber auch Konflikte zwischen diesen Aufgaben und Funktionen der Jugendarbeit entstehen können. In einem zweiten Fokus wird Sandra Zabel den Blick auf eine konkrete kommunalpolitische Praxis lenken und der Frage nachgehen, ob sich das aufgezeigte Leistungsspektrum der Kinder- und Jugendarbeit in der Förderlogik wiederfindet und wie der Jugendhilfeausschuss als Entscheidungsträger damit umgeht. Im anschließenden Austausch sollen die Perspektiven durch die Erfahrungen der Teilnehmenden ergänzt und bereichert werden.

Best-Practice-Austausch (Dienstag 31.03.2026, 14:00-15:30 & 16:15-17:45 Uhr)

Über Stock und über Stein...ein Roadtrip zum Schutzkonzept
(Lydia Thieme & Antje Schulz AJZ Streetwork - Mobile Jugendarbeit / AJZ Chemnitz e.V.)

Wir nehmen Dich mit auf unsere wilde Reise zum Schutzkonzept. Mach Dich bereit für ein Abenteuer entlang an Blumenwiesen hin zu Sonnenplätzen, windigen Talfahrten, vorbei an stillen Bergseen einladend für einen Sprung ins kalte Wasser. Was brauchst Du für Deine Reise?

Zirkeltraining „Demokratie lernen“
(Tom Luckner; Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie)

Wie können gesellschaftspolitische Fragen mit unterschiedlichen Menschen gut reflektiert, diskutiert oder ausgehandelt werden? Wie lernen Menschen am besten Demokratie? Zu diesen Fragen gibt der Workshop Antworten. Wir testen Materialien für den Einsatz in Bildungs- und Beteiligungssettings und diskutieren diese mit Blick auf den eigenen Arbeitskontext. Wir besprechen Ansätze für niedrigschwellige, inklusive und attraktive Bildungs- und Beteiligungsangebote, die unabhängig von Zielgruppen funktionieren. Wir identifizieren Chancen, wie und wo Menschen für Bildung oder Beteiligung erreicht werden und demokratisches Lernen inklusiv, also für alle Menschen, gestaltet werden kann.

Von der Straße ins Rathaus – Junge Stimmen auf kommunaler Ebene
(Katharina Grenzer und Desiree Weißbach, Pro Jugend e.V. - Verein für mobile Soziale Arbeit)

Wie kann Jugendbeteiligung im ländlichen Raum gelingen? Anhand von Praxisbeispielen werfen wir einen Blick auf Erfolgsfaktoren wie Vernetzung, verfügbare Ressourcen und Wege, junge Menschen zu erreichen und zu motivieren. Im Austausch an Thementischen und durch die Reflexion eigener Erfahrungen sammeln wir gemeinsam Ideen für eine wirksame Beteiligung in der Praxis.

Sicherheit breiter denken – Strategien für die Jugendarbeit
(Anne Haas, Trainerin zu strategischer Selbstverteidigung, Sicherheit und Menschenrechten)

Die Zunahme von politisch motivierten Angriffen gegen die Jugendarbeit stellt eine neue Stufe der Polarisierung unserer Gesellschaft dar. Die üblichen Antworten, von der Ansprache bis zur Anzeige, reichen schon lange nicht mehr aus, um die Sicherheit zu gewährleisten. Sich wirksam zu schützen bedeutet, nicht nur zu verstehen woher der Angriff kommt, sondern auch wer hinter uns steht und wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen. Der Workshop bietet keine fertigen Rezepte. Dafür Impulse, Analyse und Austausch darüber, wie Sicherheit in der Jugendarbeit und für Jugendliche langfristiger und strategischer gedacht und geplant werden kann. Denn die Zeit drängt!

Rückmeldung aus den WS (Dienstag 31.03.2026, 18:00 – 18:45 Uhr)

Hier gibt es die Möglichkeit Blitzlichter aus den Workshops wiederzugebe und offen gebliebene Themen zu sammeln und zu dokumentieren.

Begleitendes Angebot

Einfach-Gut-Gemacht-Picknick (Workshopleitung: die Speisekarte)

Für alle Experimentierfreudigen und Menschen, die Bildungsmaterialien entwickeln und Bildungskonzepte stricken. Das Einfach-Gut-Gemacht-Picknick stellt inspirierende und qualitativ hochwertige politische Bildungsangebote in Form kurzer Videos vor und lädt dazu ein, gemeinsam über diese ins Gespräch zu kommen. Damit kann es auch dabei helfen, neue empfehlenswerte und innovative Konzepte für demokratische Bildung und Beteiligung zu erdenken.

Achtung: Das Einfach-Gut-Gemacht-Picknick ist noch kein fertiges Angebot, sondern befindet sich mitten in der Entwicklung. Sie sind dazu eingeladen, uns Ihre Ideen zu hinterlassen, wie wir es weitergestalten können.

SÄCHSISCHES JUGENDARBEITSTREFFEN

POWER UP!
INSPIRATION, VERNETZUNG UND STÄRKUNG
FÜR DIE SÄCHSISCHE JUGENDARBEIT

31. März – 1. April 2026

Tagungs- und Freizeitenheim Martin-Luther-King-Haus (Schmiedeberg)

Aufbrüche - Alles auf Anfang

Entstehung der sächsischen Kinder- und Jugendhilfelandschaft vor dem Hintergrund des Transformationsprozesses im Zuge der politischen Wende nach 1989

Das Projekt beleuchtet den besonderen Schaffens- und Veränderungsprozess der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen in den vergangenen 35 Jahren auf verschiedensten Ebenen und aus den unterschiedlichsten Perspektiven. Es legt den Fokus auf die Geschichten von Zeitzeug*innen in Form von Interviews. Dabei werden neuralgische Punkte, Spannungsfelder, Reibungspunkte, Kurioses und Kernthemen der Transformation in den Mittelpunkt gerückt.

Guten Morgen, Jugendarbeit! – Frühstücksbrunch mit besonderem Akzent (Mittwoch 01.04.2026, 09:00-11:00 Uhr)

Wir starten in den zweiten Tag mit einem besonderen Genussmoment: Beim Frühstücksbrunch erwarten dich nicht nur entspannte Gespräche und sanfte Impulse für den Tag – sondern auch ein liebevoll angerichtetes Buffet im Tagungssaal, und als süßen Höhepunkt ein Kuchenfeuerwerk, das alle Sinne verzaubert. Lasst euch überraschen!

Fachforen (Mittwoch 01.04.2026, 11:00-13:00 Uhr)

Konzeption & Qualität
(Robert Seliger, Stadtjugendring Dresden)

Üblicherweise sind für Angebote der Jugendarbeit Projektanträge einzureichen. Häufig mit Konzeption und Qualitätsentwicklungskonzept. Im Fachforum schauen wir in einem ersten Schritt was darunter zu verstehen ist: Welchen Fragen stellt sich die Qualitätsentwicklung und welche Dimensionen gilt es dabei zu beachten? Was schreibe ich wie in mein Konzept und welche Querschnittsthemen sind ggf. wichtig? Im Anschluss daran wollen wir diese Fragen gemeinsam diskutieren und den Qualitätsdiskurs in der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren.

Zwischen Parteilichkeit, Emanzipation und politischem Mandat – Kinder- & Jugendarbeit mit Haltung!?
(Michaela & Marlies, Initiative "Jugendhilfe zeigt Haltung!")

Sind (professionelle) Rolle und Haltung dasselbe? Und welche Rolle spielt Haltung in der Kinder- und Jugendarbeit? Wie wirkt es sich für junge Menschen, ihren Sozialraum, für Einrichtungen und das Verhältnis zwischen Politik und Jugendarbeit aus, wenn Fachkräfte (ihre) Haltung zeigen? Das Fachforum bietet Raum für Erfahrungsaustausch und Diskurs. Eingeladen sind alle, die Lust haben, die eigene Haltung kritisch zu reflektieren, neue Perspektiven einzunehmen und über "das Politische im Sozialen", insbesondere in der Kinder-& Jugendarbeit in Sachsen ins Gespräch zu kommen.

Das Sachberichtswesen neu denken
(Candy Winter, Valtenbergwichtel e.V.; Werner Prinzjakowitsch, Verein Wiener Jugendzentren; Christian Hager, Jugendamt Dresden)

In Sachsen müssen Projekte der Jugendarbeit jährlich einen Sachbericht mit statistischen Angaben einreichen. Grundlage ist die Rechenschaftspflicht im Rahmen der FRL Jugendpauschale. Einheitliche Standards fehlen jedoch, und das bestehende Berichtswesen wird selten zur Weiterentwicklung der Angebote genutzt. Oft gelten die Berichte als bürokratische Pflichtübung. Dabei könnten sie als wertvolles Evaluationsinstrument dienen. Im Fachforum wollen wir Ansätze für ein neues Berichtswesen diskutieren und Impulse für dessen Weiterentwicklung geben.

KI und die Praxis von Jugendarbeit
(Sascha Rusch - Fachbereich Smarte Jugendarbeit der Sächsischen Landjugend e.V.)

In diesem Fachforum wird nach einem kompakten Input zu AI Raum sein sich austauschen, wo und wie diese Technologien die Praxis von Jugendarbeit tangieren. Hierbei schauen wir auf die Adressat*innen, den Träger, das Team und uns selbst.